

Yugi, das Medium von Slifer?

Von Lisha

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Was geschah vorher?	2
Kapitel 1: Eine Stimme in der Dunkelheit	5
Kapitel 2:	7
Kapitel 3:	9
Kapitel 4:	11
Kapitel 5:	13
Kapitel 6:	16
Kapitel 7:	18

Prolog: Was geschah vorher?

Hier ist der nachträgliche Prolog zu der Fanfiction. Sry, aber mir war bis jetzt noch keine gute Vorgeschichte eingefallen. Ich hoffe ihr könnt mir verzeihen, dass dieser Prolog erst jetzt kommt. Wie dem auch sei viel Spaß beim lesen!

Prolog:

Es ist mal wieder ein sehr warmer Morgen. Fast jeder morgen war normal wie dieser, aber er sollte dann doch einem besonderem werden.

Es war schon Vormittag und Yugi und sein bester Freund Joey machten sich auf zu ihren Freunden, denn sie wollten sich an diesem warmen Tag mal wieder treffen und etwas zusammen unternehmen. Tea hatte ja unbedingt darauf bestanden, dass sogar Duke mitkam. Niemand wusste warum, aber sie freuten sich als er zusagte.

Joey und Yugi liefen nur knappe 5 Minuten, bis sie Teas Stimme wahrnehmen konnten.

"Hey, wie gehts euch? Schön das ihr pünktlich kommt!" rief Tea ihnen mit ihrer warmen und freundlichen Stimme zu.

Die beiden erwiderten ihre warme Begrüßung durch eine kleine Umarmung nur zu gerne. Sie waren alle schon lange Freunde und so machte es ihnen nichts aus.

Während Tea und Joey sich über den Tag unterhielten, was sie alles noch unternehmen würden, zog sich Yugi etwas in seine Gedanken zurück.

"Hey, Yugi, ich wusste gar nicht, dass ihr etwas unternimmt. Du hättest es ruhig mal erwähnen können." sprach Yami und spielte den Beleidigten.

"Oh, tut mir leid. Hätte ich gewusst, dass es dich so interessiert, dann hätte ich es dir gesagt." entschuldigte sich Yugi.

"Schon Gut. Aber eigentlich wollte ich dich etwas fragen." sprach Yami zu Yugi, der darauf nur neugierig wurde.

"Was ist es?" fragte er und Yami konnte nur über seine Neugier schmunzeln.

"Naja, ich wollte dich fragen, ob du auch die Präsenz eines Mileniumgegenstandes spürst. Denn ich spüre sie ganz genau und sie kommt aus der Richtung, wo das Museum liegt." erklärte Yami.

"Hmm... Die Präsenz eines Mileniumgegenstandes sagst du? Jetzt, wo du es sagst. Ja, ich spüre sie und sie kommt vom Museum... Du denkst doch nicht, dass es Marik sein könnte, oder?" fragte Yugi und sein Blick wurde immer neugieriger.

Während Yugi und Yami sich über diese Präsenz unterhielten, kam Duke auch endlich an und sie konnten losgehen, aber Yugi war immer noch in seinem Gespräch mit Yugi verwickelt, sodass es für die anderen so aussah als würde er schlafen oder etwas vor sich hindösen, da er seine Augen geschlossen hatte um mit Yami zu sprechen, denn dieser hatte ihn ja in seinen Gedanken gerufen.

"Hey, Hey Yugi! Wach auf!" sagte Joey und rüttelte etwas an ihm, sodass er erschrocken die Augen öffnete und Joey ansah.

"Es tut mir leid, aber wir müssen das treffen verschieben, ich muss ins Museum!" sagte er nur und rannte in Richtung Museum. Seine Freunde blieben nur mit einem verwirrten Blick stehen und kaum als Yugi um die Ecke bog rannten sie ihm hinterher.

"Was hat er denn auf einmal? Und warum will er in das Museum?" fragte Duke Tea und

Joey, die ihm darauf keine Antwort geben konnten. Während die drei Yugi verfolgten und darüber rätselten, warum er zum Museum wollte, sprach Yami wieder in seinen Gedanken zu ihm.

"Jetzt bin ich mir ganz sicher, dass es Marik ist. Wir müssen uns beeilen, sonst kriegt er die Götterkarte und das dürfen wir nicht zulassen!" erklärte er Yugi, worauf er stehen blieb und Yami verdutzt ansah.

"Im Museum befindet sich eine der drei Götterkarten? Woher weißt du das?" fragte Yugi, als er sich gefangen hatte und weiter auf das Museum zu lief.

"Naja, eigentlich sollte ich es dir gar nicht sagen, da die Karten von selbst gefunden werden müssen und nur ich kann die Karten spüren, aber Marik allerdings auch, ich könnte mir sonst keinen Grund vorstellen, warum er unbedingt ins Museum wollte." erklärte Yami und sah dabei etwas bedrückt zum Boden.

"Ist schon gut, dass du es mir nicht sagen wolltest, aber ich bin dir dankbar, dass du es doch getan hast. Auf jeden Fall werden wir Marik schon noch erwischen!" sagte Yugi und man konnte seine Entschlossenheit in seiner Stimme hören.

Also liefen die Yugi und die Anderen auf das Museum zu und suchten sich einen Weg hinein.

Währenddessen stand Marik in der Ägyptischen Ausstellung und er ging zielstrebig auf eins der Ausstellungsstücke zu und nahm seinen Mileniumsstab und zeigte direkt darauf. Das Ausstellungsstück war eine kleine Pyramide aus Stein und auf den vier Seiten waren Symbole eingeritzt. Der Mileniumsstab leuchtete und Marik sprach dabei eine alte Ägyptische Formel oder einen alten Spruch auf altägyptisch.

Die Symbole auf der Pyramide leuchteten und sie begann sich zu öffnen und darin befand sich eine Duellmonsterskarte, die von dem Götterdrachen Slifer, der Himmelsdrache.

Yugi kam gerade in der Ausstellung an, als Marik die Karte nahm und lachte.

"Verdammt! Wir sind zu spät!" sprach Yami und sein Blick verfinsterte sich. Yugi Freunde kamen nun auch in der Ausstellung an und mussten erst einmal verschlafen. Die ganze Hetzerei hinter Yugi her hatte ihnen viel Kraft geraubt, denn er Yugi konnte sehr schnell laufen, auch wenn er nicht besonders sportlich aussah.

"Nun denn, mein Pharao, hiermit fordere ich sie zu einem Duell heraus!" sprach Marik und lachte dabei.

"Yugi, ich übernehme das!" sagte Yami nur und schon stand statt Yugi Yami vor Marik und dieser grinste nur fies.

"Hey Yugi! Du willst doch nicht etwa gegen ihn antreten, oder?" fragte Joey besorgt und auch die anderen waren um ihren Freund in Sorge.

"Vertraut mir. Ich schaff das schon, keine Sorge." erwiderte er nur und schon ging das Duell los.

Yami hatte am Anfang schon die Nase vor, was die Karten und die Monster auf dem Feld anging. Nach nur 4 Zügen von Yami stand Exodia, das unbesiegbare Monster auf Yamis Seite und so konnte er nicht mehr verlieren...oder doch?

Marik konnte die Lage der Dinge nicht akzeptieren und versetzte das Duell in das Reich der Schatten.

Marik lächelte darauf nur und er setzte eine Zauberkarte ein, die es ihm erlaubte ein Monster des Gegner auf seine eigne Seite zu holen und natürlich entschied er sich für Yamis Exodia. Und dann war es auch schon soweit.

Marik setzte erneut eine Zauberkarte, die aber anscheinend keine normale Karte war, denn er sprach einen ägyptischen Spruch und dann erschienen leuchtende Ketten um

Yami, die ihn in das Reich der Schatten ziehen wollten, aber Yugi kam ihm zuvor und so wurde Yugi von Ketten erfasst und hing nun gefesselt in der Luft.

"Yugi!" rief Yami nur und sah auf Yugi. Jetzt war Yami am zug und es geschah. Yugi verschwand in der Dunkelheit.

"Yugi! Komm zurück! " rief Yami nur in die Dunkelheit, wo Yugi vor wenigen Augenblick noch zu sehen war.

Yami setzte seine zwei Magier und hoffte, dass er dieses Duell doch noch irgendwie überstand.

Ich hoffe das reicht euch als Prolog/Vorgeschichte.

Kapitel 1: Eine Stimme in der Dunkelheit

Schön, dass ihr alle zu meiner 1. Fanfic gekommen seid. Zu erstmal will ich sagen, dass diese Charaktere nicht mir gehören und dass ich mir diese Handlung selber ausgedacht habe.

Also schön, dann geht es jetzt los und Viel Spaß!

Kapitel 1:

"Wo bin ich...? War Yami nicht gerade am Zug?" fragte eine leise Stimme. Sie gehörte zu dem Jungen mit dem reinsten Herzen von allen, Yugi Muto.

"Ahhhh!" schrie Yami, als er gegen Marik im Reich der Schatte gegen ihn kämpfte. Marik hatte die Exodia gestohlen und sie zusammengefügt. Sie hatte 5000 Atk und Yami hatte gerade noch 400 Lebenspunkte übrig. Selbst der dunkle Magier und der Magier des schwarzen Chaos konnten die Attacke nicht gut genug blocken, dass Yami diese überstehte. Und so fielen seine Lebenspunkte auf 0. Marik lachte begeistert, als er seinen Milleniumsstab nahm und auf Yami zeigte, der währenddessen ohnmächtig auf dem Boden lag. Er sprach eine alte ägyptische Formel, die den Pharao zwang in das Puzzle zurückzukehren.

Als sein Geist wieder in dem Puzzle gefangen war, ließ er nur Yugis leblosen Körper zurück. Jetzt löste sich auch der Nebel auf und sie waren wieder am Hafen, wo sie das Duell begonnen hatten.

"Yugi!!! Steh auf! Wach auf!" schrie er den bewusstlosen Körper von Yugi an.

"Was ist mit ihm? Warum steht er nicht auf?" fragte Tea besorgt.

"Ganz egal, aber wir müssen zu ihm! Wer weiß was Marik sonst mit ihm vorhat!" antwortete Duke und lief vorraus. Alle anderen liefen so schnell sie konnten hinterher.

Wieder bei Yugi:

"Was ist das für ein Geräusch? Es hört sich an wie...meine Freunde!" bemerkte Yugi, "Aber warum sehe ich sie nicht und warum kann ich mich nicht bewegen?"

Er versuchte sich erneut zu bewegen und merkte dadurch, dass sein ganzer Körper schmerzte. Besonders schlimm war es für ihn an Rücken und dem rechten Unterarm gewesen.

"Warum bin ich plötzlich so müde?" fragte er sich selbst und gähnte. Nach nur wenigen Augenblicken war er in der Dunkelheit eingeschlafen.

Bei seinen Freunden:

Joey hatte Yugi jetzt im Arm und versuchte ihn zu wecken, aber vergebens. Plötzlich begann Tea zu weinen. "Du glaubst doch nicht, dass er tot ist, oder Joey? Tristan?" brachte sie nur mit einem Schluchzen hervor.

"Warte mal." sagte Duke und fühlte seinen Pulz an seiner Halsschlagader.

"Ich spüre einen Pulz, aber er ist sehr schwach. Wenn wir ihm nicht helfen wird er

sterben!" sagte er schon etwas lauter und mit voller Besorgnis in der Stimme. "Was?! Was müssen wir tun?" schrie Joey Duke an und dieser antwortete nur: "Bringt ihn in mein Auto, Ich fahre ihn ins Krankenhaus."
So machten sie sich auf den Weg und als sie im Auto erneut seinen Pulz fühlen wollten...

Kapitel 2:

"Oh Scheiße! Tea tu was!" sagte Joey etwas lauter und so, dass es wie ein Befehl klang. "Was ist passiert?" Joey wollte gerade antworten, doch da leutete ein ägyptisches Auge auf seiner Stirn auf und er setzte sich auf und wirkte wie in Trance. "Ich habe den Körper des kleinen Prinzen in Besitz genommen um euch zu warnen. Seine Seele ist auf einer Reise und sie kehrt zurück, wenn er bereit ist. Bitte kümmert euch solange um diesen seelenlosen Körper und versucht den Pharaos zu wecken." sprach Yugi mit einer etwas dämonischen Stimme.

"Du bist nicht Yugi...aber wer bist du dann? Und was ist mit seiner Seele?" stellte Tea Yugi zur Rede, der sich immernoch so komisch benahm.

"Genau! Wer bist du und was hast du mit Yugi gemacht!" rief Duke Yugis Körper zu, während er das Auto an die Seite fuhr und es zum Stillstand brachte. "Ihr wollt wissen wer ich bin, also ich bin Shadi. Der Hüter der Millenniumsgegenstände und ein treuer Diener des Pharaos. Ihr wollt sicher auch wissen, was mit eurem kleinem Freund Yugi, dem Prinzen von Ägypten passiert ist, oder?" antwortete Shadi mit dem Körper von Yugi. "Warum nennst du ihn Prinz von Ägypten? Er hat doch keine Verbindung zu dem Land" fragte Tea jetzt neugierig.

"Oh Doch, er hat eine Verbindung mit dem Land der großen Pharaonen. Er selbst ist zum einen die Reinkarnation des großen Pharaos Atem, der vor 5000 Jahren gelebt hat. Zum anderen ist er der Hüter des Geistes eines großen und mächtigen Pharaos und daher ist er der Erbe des ganzen Landes." erklärte Shadi den jetzt verdutzt schauenden Anwesenden. "Er hat auch die Erinnerungen des Pharaos geerbt, aber muss sie noch für sich entdecken, deshalb ist seine Seele jetzt auf Reisen...Wartet mal...Der Pharaos ist erwacht! Ich werde nun gehen und ihr kümmert euch um den Prinzen!" sagte Shadi und verschwand. Er ließ nur verwirrte Gestalten und einen Yugi zurück, der sich wieder zu regen begann.

"Yugi! Gehts dir gut?" fragten alle irgendwie gleichzeitig.

"Ja, mir geht es gut, außer dass ich nicht Yugi bin sondern Yami...Wo ist er? Wo ist Yugi? Ich kann ihn nicht spüren? Er kann doch unmöglich...!" brabbelte Yami verwirrt die anderen zu, doch diese konnten ihn wieder beruhigen, sodass er wieder einschlief und zu Yugis Großvater gebracht wurde.

Zurück zu Yugi:

"Ich weiß wo ich bin! Ich bin im Reich der Schatten, aber wie bin ich bloß

hergekommen? Achso, der Kampf gegen Marik. Ich hatte mich aufgeopfert, damit Yami nichts passiert..." sprach er in Gedanken zu sich selbst, bis er eine Stimme vernahm, die ihn rief.

"Yugi..."

"Wer ist da? Was willst du von mir?Zeig dich!"

"Ganz ruhig kleiner Prinz. Ich bin es Shadi. Ich bin gekommen um dich aus dieser Welt zu holen und deine Seele zurück in deinen Körper zu bringen. Das ist die Aufgabe, die mir aufgetragen wurde. Ich soll auf sie Acht geben und ihnen dienen, bis ans Lebensende." erklärte Shadi dem kleinen Prinzen, der sich schon wieder vor Schmerzen krümmte.

"Oh nein! Es hat schon begonnen! Ich muss das verhindern, aber etwas ist anders...Er...Er verwandelt sich...?" dachte Shadi mit einem verwirrten Blick auf Yugi. Yugi sah seinen schmerzenden Arm an und sah, wie sich ein rotes Tattoo vom Unterarm hin zur Schulter bahnte.

Es sah aus wie Slifer, der Himmelsdrache!

"Was zum?" Fragte Yugi, als sich seine rechte Hand veränderte. Sie wurde von roten Schuppen übersät und an seinen Fingern wuchsen perlweise Krallen, die sehr scharf aussahen. Die Schuppen bahnten sich ihren Weg an seinem Arm entlang, dann zum Rücken und so weiter. Nach kurzer Zeit war Yugi in roten Schuppen eingehüllt.

"Slifer, was hast du vor? Du willst doch nicht etwa den Prinzen als dein Medium nutzen?" fragte Shadi und es antwortete eine tiefe dämonische Stimme. "Yugi, Prinz von Ägypten, du wirst von heute an mein Medium sein, da du der einzige bist, der genug Kraft hat sich in meine Gestalt zu verwandeln. Ich hoffe die erste Verwandlung bereitet dir nicht zu große Schmerzen und wenn doch tut es mir sehr Leid."

Nun begann sich Yugi weiter zu verändern. Auf seinem Kopf wuchs das Drachengehörn, welches Slifer gehörte, und er bekam einen Drachenschweif. Nach wenigen Augenblicken war Yugi zu dem Drachengott Slifer geworden.

"Ich hoffe sie überstehen die jetzt folgenden Qualen." sagte Shadi nur und Yugi begann sich zurück zu verwandeln.

Jetzt war er wieder normal, bis auf das blutrote Tattoo auf seinem rechtem Arm, welches noch zum Rücken reichte.

"Ihr hast es geschafft! Ihr habt ihn gebändigt! Ihr habt den Drachengott und dessen Kraft in euch!" rief Shadi, während er im inneren überglücklich war, dass der Thronerbe noch lebte. Er hätte bei der Verwandlung draufgehen können.

"Was ist jetzt passiert? Und warum Prinz?" fragte Yugi und Shadi begann die Geschichte zu erzählen.

Kapitel 3:

Nachdem Shadi die Geschichte erzählt hatte, stand Yugi auf und wirkte wieder wie in Trance und sprach mit einer dämonischen Stimme:

"Das hast du gut gemacht Prinz und rechtmäßiger Herrscher von Ägypten.

Ich bin stolz auf dich, aber nun solltest du dich wieder in deinen Körper begeben, denn er wird nicht länger als 1 Tag ohne dich aushalten. Zwar ist der Pharao momentan im Besitz deines Körpers, aber er kann ohne dich nicht überleben, ohne dich hat er seine Energiequelle verloren."

"Ich werde euch den Weg zeigen, folgt mir." sprach Shadi, nachdem sich Yugi aus seiner Trance gekämpft hatte. Seine Kleidung war an den Stellen, wo das Tattoo nun ist, komplett zerrissen. Seine Jacke hing wie ein großes zerfetztes Etwas über seine linke Schulter. Er folgte still Shadi, der wusste was mit ihm war...

"Ich spüre ihn...Ich kann ihn spüren! Yugi bewegt sich zu uns!" rief Yami durch den ganzen Laden, sodass Yugis Großvater Glück hatte, dass dieser den Laden für den Tag geschlossen hat.

Plötzlich fing es an zu wie aus zu gießen und der Himmel verdunkelte sich und es blitzte. Es war ein Gebrüll zu hören und sofort rannten die Freunde aus dem Haus auf die Straße um zu sehen was das war. Als sie alle auf der Straße waren, blickten sie alle nach oben und dort war er.

"Slifer...Slifer der Himmelsdrache??? Wie kommt der denn hier hin?" fragte Yugis Großvater die anderen und nur einen Augenblick später landete der große wunderschöne rote Drache vor ihrer Nase, aber dieser hatte sich vorher noch verkleinern müssen, da er sonst die Straße komplett zerstört hätte "Wie ist er hier hergekommen? Das ist doch unmöglich." fragte Duke.

"Wartet. Etwas ist faul. Ich kann Yugi spüren, aber wir können ihn nicht sehen. Es ist aber so, als stünde er direkt vor uns." sagte Yami.

Plötzlich regte sich Slifer und brüllte noch einmal, bevor er sich veränderte. Sein Gehörn verschwand und er wurde menschlich.

Plötzlich stand Yugi vor ihnen und er lief mit langsamen Schritten auf sie zu. 2 Meter vor ihnen kippte Yugi um und er lag direkt vor ihnen bewusstlos auf dem Boden.

"Yugi...Was ist mit dir?" fragte Yami und nahm ihn und legte seinen Kopf auf seinen Schoß. Plötzlich leuchtete Yugi und er wirkte immer mehr wie ein Geist. Als er nur noch schwach zu sehen war verschwand er.

Alle sahen verwundert auf Yami, der nur lächelte.

"Er ist wieder bei mir. Wartet, ich ziehe mich zurück in das Puzzle. Bis später." sprach Yami und er verändert sich.

Nun stand Yugi wieder vor ihnen und da er die Sachen des Pharaos anhatte sahen sie nicht das Tattoo, welches sich von dem Unterarm bis zu dem Rücken erstreckte.

"Es ist schön wieder bei euch zu sein." sagte er nur und lächelte sie alle an.

"Wo warst du? So ein gewisser Shadi hat gesagt, dass deine Seele im Reich der Schatten nach verlorenen Erinnerungen gesucht hat, stimmt das?" fragte Tristan jetzt.

"Ja, es stimmt. Ich erinnere mich zwar nur schwach, aber ich weiß jetzt wer ich früher war und auch, dass ich der Erbe des ganzen Landes Ägyptens bin." antwortete Yugi mit einem ruhigen Ton.

Yugis Großvater hielt es nicht mehr aus und er lief auf Yugi zu und umarmte ihn herzlich. "Ich habe mir solche Sorgen um dich gemacht! Jage uns Bitte nie wieder so einen Schrecken ein, hörst du?"

Yugi nickte nur und er war froh wieder zu Hause zu sein.

"Ich glaube ich sollte mich jetzt etwas ausruhen, denn diese Reise in die Erinnerungen haben mir viel Kraft geraubt." sagte er nur und ging in den Laden. Die anderen wunderten sich, denn sie hatten gedacht, dass er sich voller Elan um den Hals seines Großvaters schmeißt und die anderen herzlich umarmt, aber das hatten sie nicht kommen sehen.

Alle dachten nicht darüber nach und sie folgten ihm in den Laden, wo Yugi und sein Großvater lebten.

Tristan, Tea, Joey und Duke erzählten noch sehr viel mit Yugis Großvater was sie gedacht haben was passiert sein könnte. Yugi dagegen saß auf seinem Bett und dachte nach. Er stand auf, um sein T-Shirt zu wechseln. Als er es ausgezogen hatte stellte er sich vor seinen Spiegel und er sah das blutrote Drachen-Tattoo, welches ihm noch immer schmerzte.

Kapitel 4:

"Er wirkt irgendwie verändert. Aber was kann ich nicht sagen. Wisst ihr es vielleicht? Ist es euch auch aufgefallen?" fragte Yugis Großvater.

"Ja, er ist kühler und wesentlich mysteriöser, so hat es jedenfalls auf mich gewirkt. Auf euch auch?" fragte Joey die anderen.

Da er Yugis bester Freund ist erkannte er als erster, dass er nicht mehr so wie früher war. Als sie ein wenig diskutiert hatten, was nicht stimmte, klingelte es an der Haustür und Seto Kaiba, der Chef von Kaiba Cooperation höchstpersönlich, stand vor ihnen.

"Was willst du Kaiba?" kam es abfällig von Joey. Er reagiert gar nicht auf diesen einen anfälligen Ton in Joeys Stimme, aber er antwortete.

"Ich bin hier um Yugi seine Götterkarte abzuknöpfen. Wo ist er überhaupt?" erklärte Seto. "Er ist in seinem Zimmer und ruht sich aus, wenn du seine Götterkarte haben willst, musst du morgen nach wiederkommen. Aber ich denke du schaffst es ja sowieso nicht ihm die Karte wegzunehmen." sagte Joey spöttisch. Nur ein paar Augenblicke vergingen und Yugi kam hinunter im das Wohnzimmer. Er hatte alles mithören können, was Joey und Seto gesagt haben. Ob es vielleicht an der Veränderung lag? "Wenn du die Karte so unbedingt willst, dann duelliere ich mich mit dir. Aber wir sollten das auf draußen verlegen, es könnte etwas eng hier drin werden. Also worauf wartest du?" fragte Yugi Seto, während dieser Yugi mit einem kalten Blick ansah. Die anderen standen nur mit offenen Mündern da und wussten nicht wie sie darauf reagieren sollten. "Gut, aber vergiss nicht die Götterkarte. Schließlich geht es hier um sie." erwiderte Seto nur und ging schon mal vorraus auf die Straße und legte seine Dueldisk an. "Glaubst du nicht es wäre besser, wenn du dich ausruhen würdest?" Meinte Yugis Großvater nur und die anderen stimmten ihm zu. "Ich hoffe du weißt was du tust." meinte Tea nur nachdenklich. Yugi legte seine Dueldisk an und trat zu Seto auf die Straße. "Yugi, mach bitte keinen Fehler. Und außerdem will ich mit dir noch kurz sprechen." meinte Yami zu Yugi über Gedankensprache. "Ich werds schon schaffen, Seto ist ja nicht der Beste Duellant der Welt, sondern ich!" antwortete er. Yami erschak über seine Antwort, denn dieser Yugi ist anders als der Yugi, den er schon lange kannte und mochte. Nach einer kurzen Vorbereitungszeit ging endlich das ersehnte Duell zwischen Yugi und Seto los. Yugi vertraute auf das Herz der Karten und zog gleich zu Anfang Slifer. Aber Seto hingegen vertraute Statistiken und purer Logik. Yugi hatte von Anfang an die besseren Karten. Nach ein paar Runden hatte Yugi 4 Monster auf dem Feld: Den dunklen Magier, das schwarze Magiermädchen, den Chaos Hexer und den schwarzen Chaosmagier. Seto dagegen hatte 1 Monster auf dem Feld, seinen weißen Drachen mit eiskaltem Blick. Seto wusste wie schlecht es für ihn stand, dennoch glaubte er die Logik lässt ihm nicht im Stich. Denn es besteht nur eine 10 prozentige Chance, dass Yugi seine Götterkarte auf der Hand hatte oder sie im nächsten Zug zieht. Nun war Yugi am zug und er opferte 3 seiner 4 Monster um Slifer zu beschwören. Er legte die Karte auf seine Dueldisk und es geschah nichts. War war denn jetzt los? Yugi wusste nicht was geschah, alles was er mitbekam, war nur, dass sein Tattoo schrecklich schmerzte und seine Hand sich veränderte. "Argh... Was passiert denn jetzt? Ich habe doch nur Slifer beschworen." brachte Yugi nur mit einer gekrächzten Stimme raus. Aber dann fiel es ihm wie Schuppen von den Augen: "Flashback" Du bist der einzige, der genug Kraft hat sich in meine Gestalt zu verwandeln" sagte die dämonische Stimme. "Was soll das jetzt bedeuten?" fragte Yugi

verwirrt Shadi. "Es bedeutet, dass anstelle von Slifer Ihr beschworen werdet, also es erscheint nicht Slifer, sondern sie verwandeln sich in ihn, bis ihr gesiegt habt." erklärte Shadi. "Aber was, wenn ich verliere?" fragte Yugi. "Erstens glaube ich nicht, dass ihr ein Duell in dieser Form verliert und zweitens ihr würdet euch zurückverwandeln und müsstet dem Gewinner eure wertvollste Karte übergeben." erklärte Shadi, dem Prinzen von Ägypten. Flashback Ende "Achso stimmt ja, er kommt nicht, ich kann ihn nicht beschwören, denn ich bin Slifer!" dachte Yugi. Seto sah Yugi nur mit einem geschockten und verwirrten Blick an. "Was ist los Yugi? Sag was stimmt mit dir nicht?" riefen die Freunde zu Yugi, der mittlerweile auf die Knie gegangen ist.

Was mit Yugi passiert könnt ihr im nächsten Kapi lesen.

Kapitel 5:

Kapitel 5:

Yugi ging in die Knie. Er hielt sich seinen rechten Arm und man konnte sehen, dass er Schmerzen hatte.

"Was ist los Yugi? Antworte uns!" kam es nur verzweifelt von Tea.

Alle sahen Yugi an, als er sich veränderte. Seine Haut wurde von roten Schuppen übersät und es wuchs ihm ein Gehörn auf dem Kopf.

"Was wird das Yugi? Mach keine Scherze!" rief Seto mit einem wütenden Ton. Anscheinend begriff er nicht was dort vor sich geht.

Yugi wuchsen perlweiße Krallen an den Händen und er schrie aus vollem Hals und es hörte sich regelrecht dämonisch an.

"Was ist los Yugi? Was passiert mit dir?" fragte Yami per Gedankensprache. "Ich bin nun das Medium von Slifer und ich werde nun meine neuen Kräfte entfesseln." antwortete Yugi mit einem gepressten Ton.

"Tu es nicht Yugi!!!! Wer weiß was mit dir passieren könnte!" rief Yami regelrecht zu Yugi, aber so dass nur Yugi es hören konnte. (Tja, Gedankensprache ist doch was tolles, oder nicht?)

Und nun geschah es. Alle standen mit offenen Mündern da und schauten Yugi nur mit einem geschocktem Blick an.

Yugi schwebte etwa einen Meter über dem Boden und plötzlich grellte ein roter Blitz auf. Und Yugi war verschwunden.

"Wo ist Yugi? Er wird sich doch wohl nicht verkrochen haben, oder?" kam es nur spöttisch von Seto.

Alle anderen sahen ihn nur mit bösen Blicken an. Nur Yugis Großvater hatte eine leichte Ahnung, was mit Yugi selbst passiert sein konnte.

Erneut grellte ein roter Blitz auf und Slifer war erschienen. Alle sahen ihn überrascht an und sie wussten nicht, was gerade passiert war.

Yugi hatte tiefrote Schuppen bekommen und dann verschwand er und nur einen kurzen Augenblick später tauchte Slifer auf. Was passiert da nur mit ihm?

"Na endlich. Yugi hat Slifer endlich beschworen. Können wir dann weitermachen?" fragte Seto. Aber an wen war die Frage gerichtet? Yugi war nicht zu sehen und wer würde schon eine Frage an ein Göttermonster stellen.

Doch er konnte seinen Gedanken nicht zu Ende führen, da plötzlich eine tiefe dämonische Stimme ertönte.

"Seto Kaiba, du bist am Zug. Also was tust du?" fragte Slifer den völlig überraschten Seto Kaiba.

Tea, Joey, Duke, Yugis Großvater und Seto sahen nur verdutzt drein und fragten sich wie Slifer das sagen konnte. Denn Duelmonsters können nicht sprechen, jedenfalls nicht die normalen Duelmonsters. Bei den ägyptischen Götterkarten war es ja nach wie vor ein Rätsel.

Seto zog seine Karte und es war wieder ein weißer Drache mit eiskaltem Blick. Einen hat er schon auf dem Spielfeld und die anderen zwei hat er in der Hand. Und wie wir ihn kennen nutzt er die Fusion und dann stand auf dem Spielfeld auch schon der

Blauäugige w. Drache.

"So, mein blauäugiger weißer Drache, greif seinen Slifer an!" befiehlt Seto seinem Monster.

"Spinnst du oder so? Das wird doch niemals funktionieren!" rief Joey zu Seto rüber, der dies aber gekonnt ignorierte.

Dann griff der blauäugige weiße Drache auch schon im nächsten Augenblick an und Slifer wurde getroffen, aber es kratzte ihn noch nicht mal.

"Du hättest auf meinen besten Freund Joey hören sollen. Du hast keine Chance. Aber wenn du es nicht siehst ist das dein Problem." sprach Slifer mit einer tiefen dämonischen Stimme, wo man aber eindeutig Yugis Stimme herraushören konnte.

"Was ist denn mit seiner Stimme? Hört sich an wie Yugi? Aber das kann nicht sein... Wie ist das möglich? Erst verschwindet Yugi und es kommt Slifer zum Vorschein und dann spricht er auch mit der Stimme von Yugi, die sich aber wesentlich dämonischer anhört. Was ist nur mit ihm passiert? Er ist gar nicht mehr der, den wir von früher kennen." grübelten Yugis Freunde so vor sich hin.

"Ich bin am Zug." sagte Slifer "Ich greife jetzt deinen blauäugigen weißen Drachen an und dann hast verloren, denn ich habe 4 Karten auf der Hand und du weißt ja es mit meinen Angriffs- und Verteidigungspunkten aussieht. Also habe ich 4000 Angriffspunkte und dein Drache hat 3000 Angriffspunkte und deine Lebenspunkte liegen nur noch bei 1000. Also werde ich dieses Duell gewinnen." erklärte Slifer und setzte seinen Plan in die Tat um.

Er griff Setos Drachen und er sprang in tausend kleine Teilchen und Setos Lebenspunkte sanken auf Null. Yugi hatte das Duell gewonnen.

Nachdem Seto das realisiert hatte ging er ungläubig in die Knie und starrte fassungslos auf Slifers großen roten und schuppigen Körper. Plötzlich brüllte Slifer und begann kleiner zu werden und dann ging das Gebrüll in einen Schrei über. Es war Yugi, der da vor Schmerzen schrie.

Keinen Augenblick später stand wieder Yugi vor ihnen und sein rechter Arm war komplett zu sehen und natürlich auch das rote Slifer-Tattoo war zu sehen.

Doch dann verlor Yugi das Bewusstsein und er kippte nach vorne hinüber und landete direkt auf der Straße.

"Yugi! Alles ok bei dir?" rief Joey als er zu Yugi rannte und ihn aufhob.

"Ich kanns nicht glauben...Ich habe gegen ihn verloren und jetzt bekommt er meine Götterkarte. Warum? Laut der Berechnung des Computers hätte ich eigentlich gewinnen sollen." sprach Seto in Gedanken vor sich hin. Er konnte immernoch nicht glauben, dass er gegen Yugi verloren hatte.

"Seht mal, was ist denn das auf seinem Arm?" fragte Duke und zeigte auf das Tattoo.

"Was ist denn das für ein Mal? Es sieht aus wie Slifer, bloß auf Yugis Arm..." meinte Tea und Joey sah sie nur ungläubig an und fragte "Aber wie kommt das dahin? Yugi wird es wohl kaum freiwillig dort dahinplaziert haben." Joey hielt einen kurzen Augenblick inne und sah Yugi an. "Hey wartet mal. Ich glaube er wacht auf." sagte Joey und Yugi zuckte mit seinen Augen.

"Hmm...Wo bin ich?" fragte Yugi sich leise und alle starrten ihn nur ungläubig an.

"Du weißt nicht mehr was passiert ist? Auf jeden Fall hast du Seto in dem Duell besiegt und du bekommst seine Götterkarte." erklärte Duke dem anscheinend unwissenden Yugi.

Wie es weitergeht seht ihr im nächsten Kapitel.

Kapitel 6:

Kapitel 6:

"Ich bekomme seine Götterkarte?" fragte Yugi überrascht. Er wollte nicht glauben, was Duke ihm da erzählt hatte.

"Ja, das war der Einsatz bei diesem Duell. Da du gewonnen hast, bekommst du seine Götterkarte." erklärte Tea Yugi. Aber eine Sache verstanden die Freunde immernoch nicht. Warum hatte er so ein großes Mal von Slifer auf seinem rechtem Arm.

Langsam fing sich Seto wieder und stand auf. Er zog sein Deck und nahm seine Götterkarte daraus. Er atmete einmal tief ein und wieder aus und ging zu den anderen.

Yugi hatte sich inzwischen wieder auf seine eigenen Beine gestellt und sah nun zu Seto, der immernoch auf ihn zuschritt. Als Seto direkt vor ihm stand musste er sich innerlich sehr überwinden Yugi die Götterkarte zu geben, aber er zeigte nach außen keine Emotion, welche verraten würde, wie er mit sich zu kämpfen hatte.

Yugi nahm die Karte still entgegen und bedankte sich bei Seto.

"Schon gut. Du hast das Duell gerecht gewonnen und so gehört sie dir." antwortete Seto darauf nur.

"Ich werde jetzt gehen. Eine Firma leitet sich nicht von alleine. Aber nächstes Mal hole ich mir beide Karten. Verlass dich drauf." sagte Seto nur und verschwand in seiner Limousine, die kurz danach wegfuhr.

Darauf ging Yugi wieder zu seinen Freunden und diese freuten sich, dass Yugi Seto besiegt hatte und nun zwei Götterkarten hatte.

Aber nun wollten sie endlich Klarheit über dieses Mal haben, welches Yugi am rechtem Arm hatte.

"Also, ich würde jetzt erstmal gerne wissen, was das für ein Mal ist. Also Yugi, sagst du uns, was es damit auf sich hat? fragte Duke Yugi und dieser fühlte sich ein wenig überrumpelt und etwas ertappt, aber er hätte das Mal ihnen ja sowieso nicht lange vorenthalten können. Alle sahen ihn erwartungsvoll an und es kam Yugi so vor, als würden sie ihm Löcher in den Bauch starren mit diesen erwartungsvollen Blicken. Yugi fühlte sich sehr unwohl in seiner Haut und er würde am liebsten sich in sein Zimmer verkriechen oder irgendwo hin, wo ihn niemand mit so einem Blick ansah, aber da musste er jetzt durch. Er biss die Zähne zusammen und antwortete.

"Dieses Mal...das habe ich bekommen als Yami gegen Marik im Reich der Schatten gekämpft hat. Er wollte irgendetwas fieses mit Yami anstellen um uns das Mileniumspuzzle abzunehmen, aber ich bin dazwischen gegangen und da hat mich dieser Zauber, oder was auch immer es war, getroffen. Laut Shadi bin ich dann in das Reich der Schatten gekommen, aber an einen Ort, an dem ich nicht sein wollte und dann.." Yugi unterbrach sich selbst und biss sich auf die Zunge als er wieder Schmerzen in seinem rechtem arm verspürte. Er konnte den Schmerzen nicht lange standhalten und ging erneut in die Knie und ließ die Götterkarten fallen.

"Yugi! Alles in Ordnung bei dir? Wie geht es weiter? Bitte sag uns wie es zu dem Mal kam." sprach Tea, denn sie wollte nur zu gerne wissen, ob sie diese von Yugi nicht irgendwie verhindern kann.

"Und dann...tauchte eine dämonische Stimme auf, die mir irgendwie vertraut vorkam. Es war die Stimme von Slifer und er sagte mir, dass ich der einzige wäre, der stark

genug ist um sich in seine Gestalt zu verwandeln. Arrgh." Yugi sackte unter weiteren Schmerzen wieder etwas ab, nachdem er sich wieder ein Stück aufgerappelt hatte. Während Yugi erzählte, hob Yugis Großvater die Götterkarten, die Yugi fallen gelassen hat. Er sah sie sich genau an und auf der Karte, wo Slifer eigentlich abgebildet sein musste, war nur ein weißes Bild. Es ist, als wäre Slifer nie auf dieser Karte gewesen sie war nur komplett weiß. Yugis Großvater ließ die Karten vor Schock fallen. Alle Augen waren dann auf ihn gerichtet. Auch er musste in die Knie gehen, weswegen wussten sie zunächst nicht, aber das sollte sich bald klären, als Yugis Großvater Yugi etwas fragte.

"Sag mal Yugi, hast du dich dann auch in ihn verwandelt? Und hat er gesagt, das du von dem Zeitpunkt an sein Medium bist?" wollte er nur wissen und sah Yugi mit einer Erwartungsvollen und zugleich besorgten Miene an.

"Ja, ich hatte mich verwandelt und er sagte auch, dass ich sein Medium bin, aber ich verstehe nicht ganz, was damit gemeint ist." antwortete Yugi und er dachte ganz scharf nach, aber trotzdem kam er einfach nicht auf den Grund.

Kapitel 7:

Kapitel 7:

Jetzt ging Duke zu der Karte, die Yugis Großvater fallen gelassen hat. Er hob sie vorsichtig auf und sah sich ganz genau an. Man sah nur, dass er sich die Karte konzentriert ansah und wie er unglaublich zu Yugi blickte.

"Sagen sie, warum ist die Karte eigentlich weiß? Es müsste doch Slifer auf der Karte drauf sein, aber das ist er nicht. Warum?" fragte Duke Yugis Großvater aus, aber dieser ließ sich nicht von seinem Gespräch mit Yugi abbringen und reagierte nicht auf seine Fragen.

"Yugi ist noch etwas passiert? Hat er dir irgendetwas über deine Herkunft oder ähnliches gesagt?" fragte Yugis Großvater Yugi. Er dachte noch einmal angestrengt darüber nach und dann fiel es ihm wie Schuppen von den Augen.

"Ja. Er sagte noch, dass ich der Prinz von Ägypten sei und das Erbe des ganzen Landes sei." erklärte Yugi und erntete von seinem Großvater nur einen besorgten Blick.

"Stimmt das hat uns dieser Typ, wie hieß er noch gleich? Ah ja, er hieß Shadi. Das hat uns auch dieser Typ Shadi erzählt, als du nicht in deinem Körper warst." warf Joey ein und die Anderen waren überrascht, dass aus Joeys Mund auch mal etwas sinnvolles kam.

Yugis Großvater nahm die leere Karte aus Dukes Händen und man konnte sehen wie über etwas nachdachte.

"Ich hätte nicht gedacht, das sich die Legende schon so bald erfüllen würde..." murmelte er vor sich hin, aber die Anderen verstanden es trotzdem und sahen ihn etwas besorgt an.

"Welche Legende?" fragte Joey, der gleich vor Neugier platzte. "Wenn irgendetwas schlimmes mit Yugi passieren sollte, dann müssen wir es vorher verhindern!" kam es dann entschlossen von Tea, die ihren Freund Yugi auf gar keinen Fall verlieren oder ähnliches wollte.

Nun sprach Yami zu Yugi, denn er hatte die ganze das Gespräch mitangehört und wollte ihnen helfen diese Legende zu verstehen.

"Yugi, lass mich mal mit deinen Freunden sprechen. Ich werde ihnen die Legende erzählen und es könnte dich vielleicht auch interessieren." erklärte Yami seinen Vorschlag und Yugi verstand sofort und ließ Yami mit seinen Freunden sprechen.